Kinderhaus ABC Fröbel

Kinderhaus Fröbel

Eichendorffstraße 10

78239 Rielasingen - Arlen

07731/144708-0

Kinderhaus-froebel@t-online.de

ABHOLBERECHTIGTE**:** Die Erziehungsberechtigten, in der Regel die Eltern, sind abholberechtigt. Die Möglichkeit besteht weitere Personen in den Aufnahmepapieren einzutragen, denen somit die Abholberechtigung übertragen wird. Diese müssen mindestens 12 Jahre alt sein. Änderungen werden schriftlich im Büro oder in den jeweiligen Gruppen entgegen genommen und müssen von beiden Erziehungsberechtigten unterschrieben werden.

ANGEBOTE IM FREISPIEL: Immer wieder finden im Freispiel angeleitete Angebote statt. Die Kinder entscheiden selbstständig und nach ihren Interessen, ob sie daran teilnehmen möchten.

ANMELDUNG: Erfolgt über ein Online- Vormerkungssystem

ALLERGIEN: Falls Ihr Kind an Allergien leidet, insbesondere bei Lebensmittelallergien, teilen Sie dies bitte umgehend der/dem Erzieher/in Ihres Kindes mit. Besonders im Kleinkindbereich ist das wichtig, um die Frühstücksplanung anzupassen. Genauso bei Notfallmedikamenten.

AUFNAHMEGESPRÄCH: Nach Zusage wird mit den Eltern ein persönliches Aufnahmegespräch vereinbart. Hier werden mit der Kinderhausleitung die formalen und organisatorischen Fragen und Modalitäten besprochen. Unter Anderem kann zeitgleich ein Termin für das Erstgespräch mit der/ dem Bezugserzieher/in vereinbart werden. Alle Unterlagen müssen von beiden Elternteilen unterschrieben werden.

AUFNAHMEMAPPE: In dieser Mappe befinden sich alle wichtigen Informationen sowie der Vertrag zwischen Eltern, Träger und Kinderhaus, die von beiden Elternteilen unterschrieben werden müssen und spätestens am Aufnahmegespräch in der jeweiligen Gruppe mitgebracht werden.

AUFSICHTSPFLICHT: Grundsätzlich haben die Erziehungsberechtigten die Aufsichtspflicht für Ihr Kind. Diese wird durch **die persönliche Übergabe des Kindes** an die Erzieher/in übertragen. Die Aufsichtspflicht besteht so lange beim Personal des Kinderhauses, bis ihr Kind wieder an Sie oder an eine andere abholberechtigte Person durch eine Erzieher/in übergeben wird. Bei Veranstaltungen gemeinsam mit Erzieher/innen und Eltern tragen die Eltern die Aufsichtspflicht.

AUSFLÜGE: Wir unternehmen gelegentlich Ausflüge (Ankündigung im Vorfeld) beziehungsweise Spaziergänge (diese erfolgen meist spontan).

AUSHÄNGE: Allgemeine Aushänge, die das Kinderhaus oder die Arbeit des Elternbeirates betreffen, finden Sie im Eingangsbereich bei den Infowänden.
Gruppeninterne Informationen hängen bei den jeweiligen Gruppen.

AUSSENGELÄNDE: Das Außenspielgelände bietet für die Kinder verschiedene Spielmöglichkeiten, die bei Aufenthalt der Gruppe im Garten, frei genutzt werden können.

BENACHRICHTIGUNG: Informieren Sie uns zeitnah, wenn Ihr Kind erkrankt ist. Sind wir telefonisch nicht erreichbar ist dies auch per E-Mail / Kita. App möglich.

BEOBACHTUNGEN: Die Beobachtung und Dokumentation bzgl. der Entwicklung Ihres Kindes stellt einen wichtigen Bestandteil unserer Arbeit dar. Diese sind Grundlage für unsere Entwicklungsgespräche, die in regelmäßigen Abständen geführt werden.

BEWEGUNG: Kinder sollen bei uns ihrem natürlichen Bewegungsdrang ausleben dürfen. Möglichkeiten hierfür bieten der große Garten und die Turnhalle.

BEZUGSERZIEHER-IN: Bei der Eingewöhnung wird sich vorerst ein/e Erzieher/in Ihrem Kind intensiv widmen, um eine gelungene Beziehung zum Kind aufzubauen.

Checkliste für den Kinderhaus-Alltag:

- geschlossene, rutschfeste Hausschuhe.
- Gummistiefel zum Verbleib im Kinderhaus, je nach Jahreszeit gefüttert
- Matschhose/ Regenjacke zum Verbleib im Kinderhaus, je nach Jahreszeit in gefütterte Kleidung umtauschen
- Wechselwäsche (bitte regelmäßig kontrollieren)
- Sportbekleidung und Turnschläppchen, je nach Jahreszeit (im Stoffbeutel)
- Sonnenhut zum Verbleib im Kinderhaus (ohne Hut kein Aufenthalt im Garten möglich)
  → **Bitte alles mit Namen beschriften.**
- Vespertasche mit gesundem, ausgewogenem Frühstück, Getränke stellt der Kindergarten.
- bei Bedarf Windeln, Feuchttücher und evtl. Wundcreme
- dicker Ordner in jeweiliger Gruppenfarbe, bestückt mit ca. 100 Klarsichthüllen

Checkliste für das Fröbel-Nest:

- geschlossene, rutschfeste Hausschuhe oder für Krabbelkinder rutschfeste Socken
- Gummistiefel zum Verbleib im Nest, je nach Jahreszeit gefüttert
- Matschhose/ Regenjacke zum Verbleib im Nest, je nach Jahreszeit in gefütterte Kleidung umtauschen
- Wechselwäsche (bitte regelmäßig kontrollieren)
- Sonnenhut zum Verbleib im Nest (ohne Hut kein Aufenthalt im Garten möglich)
→ Bitte mit Namen beschriften.
- Windeln, Feuchttücher und evtl. Wundcreme
- Ordner, bestückt mit ca. 20-30 Klarsichthüllen

EINGEWÖHNUNG:

Wir orientieren uns am „Berliner Eingewöhnungsmodel“.

Das Berliner Eingewöhnungsmodell

Grundphase: 3 Tage

- Elternteil und Kind sind 1 Stunde im Gruppenraum
- Elternteil eher passiv
- Erzieher/in: abwartend, beobachtend, ob das Kind mit Erzieher/in in Interaktion treten will
- Kein Trennungsversuch!
- **Kind/Eltern/Erzieher/in:** Aufbau einer Dreiecksbeziehung

Trennungsversuch 4.– 5. Tag

- Elternteil verabschiedet sich und verlässt den Raum
- Elternteil bleibt in der Nähe
- Trennungsdauer max. 30 Minuten

Stabilisierungsphase ab 4. Tag

- Erzieher/in übernimmt zunehmend die Betreuung
- Trennungsversuch verlängern
- Elternteil bleibt im Kinderhaus
- **Kind-Erzieher/in-Beziehung wird aufgebaut**

Kürzere Eingewöhnung
Hinweis:

Kind nimmt wenig Kontakt zum Elternteil auf

Dauer ca. 6 Tage

Längere Eingewöhnung
Hinweis:

Kind sucht häufig Blick - Kontakt zum Elternteil auf,

Kind lässt sich nach Trennung nicht von ErzieherIn beruhigen

Dauer 2 – 3 Wochen

Schlussphase

- Elternteil verlässt die Einrichtung ist aber **jederzeit** telefonisch erreichbar

Da jedes Kind eine eigene Geschichte hat, bekommt es bei uns eine Eingewöhnung mit individuellem Charakter. Jedes Kind geht sehr individuell mit Trennungsversuchen und neuen Personen um. Aus diesem Grund kann die Eingewöhnung dementsprechend kürzer oder länger andauern. Um Ihrem Kind die Eingewöhnung zu erleichtern, darf es gerne für eine gewisse Zeit, einen persönlichen Gegenstand wie z.B. Schnuffeltuch, Kuscheltier oder Foto der Eltern, mitbringen. Ihr Kind erlebt nun sehr viel und dies muss verarbeitet werden. Falls sich das Verhalten Ihres Kindes ändert, oder Sie Ihr Kind ganz anders erleben, sprechen Sie dies bei der Bezugserzieher/in an. Die Eingewöhnung ist abgeschlossen, wenn das Kind auch Vertrauen zu uns hat. Im Nest ist die Eingewöhnung abgeschlossen, wenn die Kinder zusätzlich den Mittagsschlaf halten.

ERSTGESPRÄCH: Vor der Eingewöhnung findet ein ausführliches Gespräch zwischen Eltern und Bezugserzieherin statt. Dabei ist es wichtig so viel wie möglich vom Kind und den Familienverhältnissen zu erfahren, um die Eingewöhnung dementsprechend zu gestalten. Die Eltern erhalten bei diesem Gespräche gruppenspezifische Informationen. Haben Sie noch weitere Fragen? Wir beantworten sie Ihnen gerne.

ELTERNABENDE: Zu Beginn des Kindergartenjahres findet ein Elternabend statt. Neben den allgemeinen und gruppeninternen Infos, wird auch das Wahlergebnis des neuen Elternbeirates verkündet. Zusätzlich werden über das Jahr verteilt themenorientierte Elternabende angeboten.
Für die Eltern, deren Kind sich im letzten Kindergartenjahr vor der Einschulung befindet, findet in Kooperation mit der Grundschule im Herbst ein Informationselternabend statt.

ELTERNBEIRAT: In unserer Einrichtung wird der Elternbeirat in geheimer Wahl **vor** dem ersten Elternabend gewählt. Der Elternbeirat ist eine von den Eltern gewählte Vertretergruppe, die die Elternschaft im Kindergarten und vor dem Träger vertritt. Er arbeitet mit dem Träger und dem pädagogischen Personal zusammen und trifft sich zu entsprechenden Sitzungen mindestens 3 Mal im Jahr. Pro Gruppe werden 2 Vertreter gewählt.

ELTERNINFO: Um kurze Informationen bekannt zu geben, gibt es vor jeder Gruppe eine Infowand. Alle weiteren Informationen und Briefe finden Sie in unserer Kita-App. Zusätzlich hat jedes Kind einen „Briefkasten“, in der Garderobe der Gruppe, um Elternpost zu empfangen. Bitte leeren Sie diesen regelmäßig.

EIGENTUM DER FAMILIE: Mit Kleidung oder anderen mitgebrachten Gegenständen gehen wir sorgfältig um. Bei Beschädigung oder Verlust haften wir nicht. Um Verwechslungen auszuschließen, schreiben Sie bitte **in alle Kleidungsstücke+ Schuhe** den Namen Ihres Kindes.

ELTERNAKTIONEN: Die Arbeit im Kindergarten erfordert viele Helfer mit unterschiedlichen Fähigkeiten. Deshalb sind wir immer dankbar, wenn Eltern im Kindergarten an den verschiedenen Aktionen mithelfen und teilnehmen (z.B. Festorganisation, Festmithilfe,…).

ELTERNARBEIT: Die Elternarbeit ist ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Der regelmäßige Kontakt zu den Eltern und das Wissen um die häusliche Situation und evtl. Veränderungen helfen uns dabei, besser auf jedes einzelne Kind eingehen zu können. Besonders wichtig sind uns die Elterngespräche / Entwicklungsgespräche.

ESSEN: Für jedes Kind besteht die Möglichkeit ab 12.30 Uhr nochmals zu vespern. Dies erfolgt frei und je nach Bedarf des einzelnen Kindes.
Im Nest gibt es vor der Schlafenszeit die Möglichkeit noch einmal etwas zu Essen und zu Trinken.

ERZIEHUNGSPARTNERSCHAFT: Die Eltern und Erzieher arbeiten zum Wohle des Kindes Hand in Hand an der Erziehung.

FESTE UND FEIERN: Im Kindergartenjahr stehen verschiedene Feste und Feiern an. Diese sind themenbezogen z.B. Sommerfest, Adventsfenster, Elterncafé.
Im Nest gibt es zusätzliche Abende wie z.B Osternestbasteln und Laternenbasteln oder ein Erntedank Picknick.

FRÜHSTÜCK: Wir achten auf die gesunde Ernährung der Kinder und bitten Sie deshalb Ihrem Kind ein gesundes und ausgewogenes Vesper mitzugeben. Süßigkeiten oder süße Teile dürfen bei uns nicht verzehrt werden. Gruppenspezifisch findet gemeinsames, aber auch freies Frühstück statt. Unser Fröbelnest hat ein gemeinsames Frühstück, welches täglich frisch von den Erzieher/innen zubereitet wird. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie beim Aufnahmegespräch.

FREISPIEL: Freispiel bedeutet für das Kind freie Wahl von Beziehungen zu einzelnen Kindern, zu einer kleinen Gruppe, zum Erwachsenen, freie Wahl des Materials, der Spielinhalte, der Zeitspanne, Entwicklung von Ideen, Eigeninitiative und Selbstständigkeit. In dieser Zeit sammelt ihr Kind wichtige Lernerfahrungen und wird von den Erzieher/innen beobachtet und begleitet. Durch das Setzen von Impulsen wird das Kind in seiner Entwicklung unterstützt.

FOTOS/ VIDEOS: Im Rahmen unserer Portfolio- und Öffentlichkeitsarbeit halten wir unseren Alltag immer wieder bildlich fest. Auch drehen wir zu besonderen Anlässen bzw. auch zur Bildungsdokumentation kleine Videos.
Möchten Sie ein Bild von Ihrem Kind im Kinderhaus machen, achten Sie bitte darauf, dass nur Ihr Kind auf dem Bild ist und kein anderes bezüglich Datenschutzes.

FUNDSACHEN: Immer wieder kommt es vor, dass die unterschiedlichsten, namenlose Kleidungsstücke bzw. andere Utensilien liegen bleiben. Damit diese zum rechtmäßigen Besitzer zurückkehren, finden Sie im Eingangsbereich eine Fundkiste, im Nest ist diese in der Garderobe. Einmal im Monat wird diese Kiste ausgemistet.

GEBURTSTAG: Im Kindergarten spielt der Geburtstag eines jeden Kindes eine wichtige Rolle. An diesem oder an einem vorher festgelegtem Tag findet eine Feier statt, zu der das Geburtstagskind in Absprache mit den jeweiligen Eltern und Erziehern etwas zum Verzehr mitbringt. Das kann z.B. Obst, Kuchen, salziges etc. sein. Laut der Lebensmittelhygieneverordnung § 1-5 sind wir nicht befugt Geburtstagskuchen mit rohem Ei oder rohen Milchprodukten (Sahne, Joghurt, Quark und Buttercreme) an die Kinder zu verteilen. Des Weiteren muss zu jeder mitgebrachten Speise, aufgrund vermehrter Allergien und Unverträglichkeiten, eine Zutatenliste vorhanden sein, sonst darf diese Speise von uns nicht angenommen werden.
Im Nest gibt es die mitgebrachten Lebensmittel als Nachtisch des gemeinsamen Frühstücks, in Absprache mit den Erzieher/innen.

GETRÄNKE: Die Kinder bekommen Tee und Wasser von unserer Einrichtung bereitgestellt. Tee- und Sprudelspenden nehmen wir gerne entgegen. Achten Sie dabei auf die Aushänge an der Infowand vor dem Gruppenzimmer.

GESUNDES FRÜHSTÜCK: Mindestens einmal im Monat wird ein gesundes Frühstück mit den Kindern zubereitet. Außerdem sind wir am Schulfruchtprogramm beteiligt, das heißt wir bekommen regelmäßig Obst/ Gemüse und Naturjoghurt geliefert und bereiten diese mit den Kindern zu.

GRUPPENÜBERGREIFENDE ANGEBOTE: Immer wieder finden bei uns im Haus Gruppenübergreifende Angebote statt, für welche die Kinder sich freiwillig entscheiden können, zum Beispiel Musikland.

HAUSSCHUHE: Für den Innenbereich benötigt jedes Kind ein paar Hausschuhe, diese müssen fest am Fuß sitzen und geschlossen sein. Schläppchen sind aus Sicherheitsgründen nicht erlaubt. Bitte kontrollieren Sie öfter, ob die Schuhe noch passen.

INFO-NACHMITTAGE: An jedem letzten Mittwoch im Monat haben interessierte Eltern die Möglichkeit sich unsere Einrichtung ab 14:30 Uhr mit Führung anzuschauen. Diese Termine sollten vereinbart werden.

INKLUSION: Inklusion bedeutet, dass jeder Mensch ganz natürlich dazu gehört und steht für Offenheit, Toleranz und ein besseres Miteinander. In einer inklusiven Gesellschaft ist es normal verschieden zu sein. Wir wollen diese Entwicklung unterstützen und Kinder mit besonderen Bedürfnissen die Möglichkeit geben ein gleichberechtigtes Teil unserer Gemeinschaft zu sein, so dass **alle** Kinder ihren Fähigkeiten entsprechend miteinander und voneinander lernen. Unser Kinderhaus wird bereichert durch eine Inklusionsfachkraft, die die Kinder mit besonderen Bedürfnissen, bzw. einem erhöhten Förderbedarf in ihrem Kinderhausalltag unterstützt und begleitet. Ebenso steht sie den Eltern und Erzieher/innen, bei Fragen die Entwicklung betreffend, beratend zur Seite.

KINDERHAUS: Unser Kinderhaus besteht aus den vier Kindergartengruppen (die Grüne Gruppe, die Gelbe Gruppe, die Blaue Gruppe und die Rote Gruppe) und dem Fröbelnest, unsere Krippengruppe. Die Kindergartengruppen befinden sich im Haupthaus auf zwei Etagen, das Fröbelnest befindet sich im Nebengebäude. Die Kinder sind in alters- und geschlechtsgemischten Gruppen untergebracht. In den Kindergartengruppen sind Kinder von 2,9 Jahren bis zum Schuleintritt. Im Fröbelnest sind Kinder im Alter von 1-3 Jahren.

KLEIDUNG: Die Kleidung der Kinder (Arbeitskleidung) soll zweckmäßig, bequem und **wettergerecht** sein und dabei den Bewegungsdrang der Kinder nicht einschränken. Sorgen Sie für wetterfeste Kleidung (Gummistiefel, Matschhose, Regenjacke) und Schuhe der Kinder, die auch im Kindergarten verbleiben können. Es ist sehr wichtig, dass Sie Ihrem Kind ganzjährig eine Kopfbedeckung mitgeben. **Kinder ohne Kopfbedeckung können bei hohen Ozonwerten und UV-Strahlungen nicht mit in den Garten kommen**!
Außerdem sollte immer ein Turnbeutel mit Turnsachen (Sporthose, Oberteil, Turnschuhe) an der Garderobe hängen. Hin und wieder kann es passieren, dass es ein Kind nicht rechtzeitig zur Toilette schafft. Es ist schöner, wenn Ihr Kind **eigene** Sachen zum Anziehen hat.
Am Turntag der Nestkinder bringen Sie bitte Ihr Kind am besten mit Leggins und Socken (ohne Strumpfhose), da während des Turnens viele Wahrnehmungsübungen barfuß stattfinden.

KOOPERATION: Im Kinderhaus werden Kontakte unter anderem zu der Hebelschule, Scheffelschule, zum Narrenverein etc. erhalten und gepflegt.

KONZEPTION: Auf der Internetseite der Gemeinde können Sie unter Kinderhaus Fröbel unsere Konzeption lesen oder sie bei uns im Haus erwerben.

KRANKHEITEN: Bei Krankheiten des Kindes benachrichtigen Sie uns telefonisch, per E-Mail oder über die Kita-App. Ein krankes Kind gehört nicht in die Einrichtung. Bitte lassen Sie Ihrem Kind genug Zeit, um wieder gesund zu werden, 24 Stunden beschwerdefrei bei Magen-Darm Krankheiten und Fieber (ohne Medikamentengabe!). Wir behalten uns vor, bei Unwohlsein des Kindes die Eltern zu benachrichtigen und es abholen zu lassen. Eine Übersicht von den momentanen Krankheiten, die bei uns im Kinderhaus sind, im Haupthaus an der Infowand und im Nest an der Glastür zwischen Garderobe und Treppenaufgang.

LAGE: Das Kinderhaus Fröbel liegt zentral im Ortsteil Arlen. Exkursionen in die nähere Umgebung bieten sich durch den Fluss „Aach“, das Waldgebiet „Oberholz“ oder den Ten-Brink-Park an. Die Ortsteile Rielasingen und Worblingen sind zu Fuß gut zu erreichen.

MEDIKAMENTE: Wir geben den Kindern keine Medikamente. Eine Ausnahme gibt es bei ärztlichen Attesten, chronische Krankheiten oder Notfallmedikamenten. **Wichtig ist: Es muss ein ärztliches Attest vorliegen mit genauer Anweisung zur Verabreichung.** Hustenbonbons, Meersalznasensprays oder andere frei verkäufliche Arzneimittel werden von uns nicht verabreicht.

MUSIKLAND: Einmal in der Woche findet bei uns im Haus das Musikland statt. Vor Beginn werden die Kinder eingeladen teilzunehmen. Die Kinder, die sich dafür freiwillig entscheiden, erleben Musik aktiv. Sie singen und tanzen und lernen neue Kinder aus dem Haus kennen.

MORGENKREIS: In den Gruppen findet jeden Morgen ein individueller Morgenkreis statt. Nähere Infos erhalten Sie beim Aufnahmegespräch der jeweiligen Gruppe.

NATURTAGE: Im Laufe des Jahres finden in den einzelnen Gruppen Naturtage statt. Diese können sowohl im nahegelegenen Wald, im Ten-Brink Park oder an der Aach stattfinden.

NOTFALL: Für den Notfall benötigen wir eine aktuelle Telefon- bzw. Handynummer unter der Sie **immer** erreichbar sind. Änderungen sind uns unverzüglich mitzuteilen.

ÖFFNUNGSZEITEN: Unser Kinderhaus hat für Sie von 7:30- 13:30 Uhr geöffnet.

OFFENHEIT: Wir wünschen uns ein offenes Miteinander, welches durch gegenseitiges Vertrauen geprägt ist. Bei Fragen/ Unstimmigkeiten können Sie uns gerne ansprechen.

PARKEN: Die Parksituation vor dem Haus ist begrenzt. Weitere Parkplätze befinden sich an der Talwiesenhalle bzw. Reithalle.
Die Feuerwehrzufahrt vor dem Haus ist immer frei zu halten.
Da auch Schulkinder an der Straße unterwegs sind, bitten wir Sie, den Gehweg frei zu halten.

PARTIZIPATION: Partizipation ist die aktive Teilhabe der Kinder am alltäglichen Geschehen. Wir arbeiten nach den Interessen der Kinder und diese dürfen bei den täglichen Angeboten und gestalten des Alltags mitbestimmen.

PRAKTIKANTEN: Wir sind ein Ausbildungsbetrieb, in regelmäßigen Abständen sind bei uns Praktikanten aus verschiedenen Schulen, Infos hängen an der Mitarbeiterwand vor dem Büro aus.

PERSÖNLICHKEIT: Wir wertschätzen die Persönlichkeit der Kinder. Es soll sich bei uns angenommen fühlen. Besondere Fähigkeiten und Interessen des einzelnen Kindes möchten wir fordern und fördern. Aus diesem Grunde arbeiten wir „kindorientiert“ und „situationsbezogen“. Das heißt, wie nehmen Ideen und Anregungen der Kinder auf und führen sie weiter.

PORTFOLIO: Jedes Kind besitzt einen Portfolioordner. In diesem werden regelmäßig die Angebote und Höhepunkte im Kinderalltag festgehalten. Sie spiegeln die individuelle Entwicklung des Kindes und können sowohl von den Kindern, als auch von den Eltern eingesehen werden. Für die Kinder ist der Ordner von großem Wert, er beinhaltet für sie ein Stück persönliche Lebenserfahrung.

PROJEKTE: Projekte in unserem Kindergarten ziehen sich über einen längeren Zeitraum hinweg und sind aufeinander aufbauende Angebote zu einem bestimmten Thema.
Die Themenwahl entspricht dabei der Erfahrungswelt und den Interessen der Kinder (z.B. Mensch- und Tierwelt, Naturwissenschaft, Märchen, Jahreszeiten etc.). Hierzu formulieren wir eine Zielsetzung, welche wir in den unterschiedlichsten Bereichen durch gezielte Angebote umsetzen. Zu diesen zählen unter anderem Musik, Rhythmik, Werken, Gestalten, Geschichten uvm.
Diese Aktivitäten sind alters- und entwicklungsgemäß, so dass die Kinder eine ganzheitliche Förderung erfahren.

PÜNKTLICHES ABHOLEN: Bitte holen Sie Ihr Kind pünktlich zur Abholzeit ab, denn die Kinder zeigen zum Teil Angst und Unsicherheit, wenn sie nicht abgeholt werden.
Bei Notfällen und Ausnahmesituationen rufen Sie bitte im Kindergarten an.
Falls das Kind nicht pünktlich abgeholt wird, entsteht ein Unkostenbeitrag.

QUALITÄTSMANAGEMENT: Gemeinsam mit den anderen Kinderhäuser und der Kinderhausbeauftragten der Gemeinde wurde ein Qualitätsmanagementhandbuch erstellt. Die Erzieher/innen kennen dieses und handeln danach.

REGELN UND GRENZEN: Regeln sind für unsere Zusammenarbeit mit ihren Kindern unerlässlich und notwendig. Regeln geben ihren Kindern Orientierung im Tagesgeschehen und Strukturen in denen sie ihr Handeln planen können. Daher beinhalten Regeln nicht nur Grenzen sondern vermitteln den Kindern auch ein Gefühl der Sicherheit. Gemeinsam mit den Kindern werden unsere Regeln besprochen und auf deren Einhaltung Wert gelegt.

SAUBERKEITSERZIEHUNG: Es ist nicht notwendig, dass Ihr Kind bei Kindergarteneintritt windelfrei ist, jedes Kind hat eine individuelle Sauberkeitserziehung. Beginnen oder befinden Sie sich mit ihrem Kind in der Sauberkeitserziehung, teilen Sie uns dies bitte mit, damit wir unterstützend mitwirken können.

SCHMUCK: Um Verletzungen oder Verlust zu vermeiden, sollten die Kinder auf Schmuck (Kette, Armband, Ring) während dem Kinderhausbesuch verzichten.

SOMMERZEIT: Während der warmen Jahreszeit achten Sie bitte darauf, dass ihr Kind mit Sonnencreme eingecremt in die Einrichtung kommt und ganzjährig einen Sonnenschutz, Hut oder ähnliches dabei hat. Ohne Sonnenschutz ist ein Aufenthalt im Garten nicht möglich.

SCHWEIGEPFLICHT: Wir Erzieher unterliegen der Schweigepflicht, jegliche Informationen über ihr Kind und ihre familiäre Situationen sind streng vertraulich.

SCHLIESSTAGE: Der Kindergarten hat 32 Schließtage, darin sind zwei pädagogische, zwei Planungstage und ein Betriebsausflugstag enthalten. Am Anfang des Kindergartenjahres erhalten Sie den aktuellen Schließtageplan.

SPRACHE: Sprache ist das wichtigste Mittel zur Verständigung. Die Kinder entdecken mithilfe der Sprache die Welt, teilen sich anderen Menschen mit, knüpfen soziale Beziehungen und sammeln wichtige Lernerfahrungen für ihr weiteres Leben. Wir im Kinderhaus wollen den Kindern auf vielfältige Weise vermitteln.

SPRACHFÖRDERUNG: Die Sprachförderung ist im Kindergarten gesetzlich festgeschrieben, die Sprachförderung findet bei uns im Alltag durch Gesprächskreise, Bilderbücher und Singen statt. Für unsere Vorschulkinder, die nach der Sprachstandsfeststellung (die Testung erfolgt ca. 1,5 Jahre vor ihrer Einschulung) besondere Förderung benötigen, finden bei uns im Kinderhaus durch eine Sprachförderkraft zusätzliche Unterstützung. (ISF+)
Täglich finden für alle Vorschüler die Sprachspielrunden statt.

Kolibri: Kolibri ist ein gesondertes Sprachprogramm speziell für Kinder mit Schwierigkeiten beim Spracherwerb im Alter von 3-5 Jahren.

TASCHENTÜCHER: Taschentücher nehmen wir gerne von Ihnen als Spende entgegen. Bitte beachten Sie dazu unsere Aushänge an den Gruppeninfowänden.

TRÄGER: Der Träger der drei kommunalen Kinderhäuser ist die Gemeinde Rielasingen-Worblingen.

TÜR-UND ANGELGESPRÄCHE: Für den kurzen Informationsaustausch dürfen Sie uns gerne in der Bring- und Abholzeit ansprechen, für längere Gespräche oder die jährlichen Entwicklungsgespräche können wir gerne einen Gesprächstermin vereinbaren.

TURNEN: Pro Woche steht jeder Gruppe an einem Tag der Turnraum zur Verfügung. Als Turnbekleidung benötigen die Kindergartenkinder eine bequeme Hose, ein T-Shirt und Turnschläppchen, diese können in einem Stoffbeutel im Kindergarten bleiben.

UMGEWÖHNUNG: Die Kinder vom Fröbelnest wechseln kurz vor ihrem 3. Geburtstag in die Gruppe im Haupthaus. Die Umgewöhnung findet über einen Zeitraum von ca. vier Wochen statt, vor dem Wechsel bauen die neue Bezugserzieher/in und das Kind eine vertrauensvolle Beziehung auf. Beim Abschlussgespräch mit den Nest- Erzieher/innen kann die neue Bezugserzieher/in mögliche Fragen beantworten und ein gegenseitiges Kennenlernen stattfinden.

UNFALLVERSICHERUNG: Die Kinder sind während des Besuchs im Kindergarten auf dem direkten Hin- und Rückweg sowie auf Ausflügen über die gesetzliche Unfallkasse versichert

VORSCHULE: Die Kinder im letzten Kindergartenjahr kommen in den Genuss des Würzburger Trainingsprogrammes, ein Programm für die Vorbereitung des Schriftspracherwerbes. Täglich treffen sich die Vorschulkinder für ca. 10 min. und erhalten ihre „Trainingseinheit“ in Form von unterschiedlichen Sprachspielen. Einmal pro Woche werden die Vorschüler von der Kooperationslehrerin besucht.
Auch der Zahlenwald/ Zahlenland ist ein Programm, das bei uns speziell für Vorschüler angeboten wird. Hierbei werden den Kindern die Zahlen von 1-10 auf spielerische Art und Weise näher gebracht.

WICKELN: Das Wickeln findet in unseren Waschräumen zurückgezogen in ruhiger Atmosphäre statt. Hierzu bringen Sie Windeln, Wechselkleidung und Pflegeartikel je nach Bedarf mit, diese werden in der Wickelschublade des Kindes deponiert.

WOCHENPLAN: Jede Gruppe hat einen individuellen Wochenplan.
Im Nest hängt unser „Wochenrückblick“ am Treppenaufgang.

WÜNSCHE: Für Wünsche und Anregungen Ihrerseits sind wir während der gesamten Kindergartenzeit offen und dankbar. Scheuen Sie sich nicht uns anzusprechen, nur so können alle Erwartungen geklärt werden. Auch der von Ihnen gewählte Elternbeirat wird stets für Sie da sein, um Ihre Wünsche zu vertreten.

ZAHNGESUNDHEIT: Einmal im Jahr haben wir eine Zahngesundheitswoche, in der wir Besuch von der Zahnprophylaxe und dem Zahnarzt bekommen. Im Nest findet nur die Zahnprophylaxe statt.

ZECKEN: Kontrollieren Sie nach jedem Aufenthalt im Garten Ihr Kind auf Zecken, da Zecken nicht nur im Wald, sondern auch in den Sträuchern und im Rasen sind.

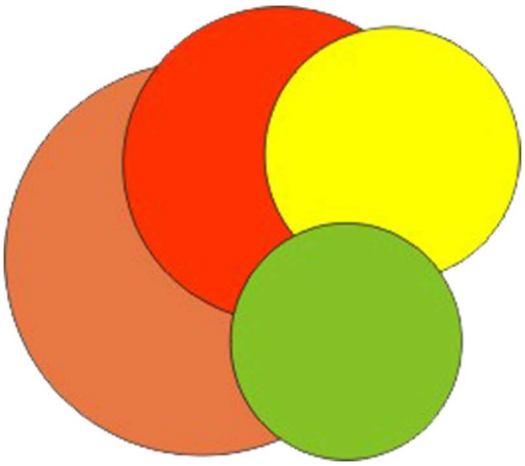
ZIELE:

ICH/WIR GEFÜHL

SELBSTSTÄNDIGKEIT

SOZIALE UND EMOTIONALE KOMPETENZ

WERTSCHÄTZUNG GEGENÜBER UMWELT UND NATUR



SPRACHFÖRDERUNG

INKLUSION

UMSETZUNG DES ORIENTIERUNGSPLAN

GANZHEITLICHE ERZIEHUNG

KREATIVITÄT

Telefonisch erreichbar sind wir:

Leitung: 07731 144708- 10

Blaue Gruppe: 07731 144708-11

Gelbe Gruppe: 07731 144708-12

Grüne Gruppe: 07731 144708-13

Rote Gruppe: 07731 144708-14

Nest: 07731 144708-15

Frau Leible: 07731 144708-16